

Händedesinfektion in 30 Sekunden



Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel
(3 – 5 ml = 2 – 3 Spenderhübe) bis zur Trocknung
einreiben.



Dabei die gesamte Hand für mindestens 30
Sekunden mit dem Desinfektionsmittel benetzen.



Besonders wichtig: Finger- und Daumenkuppen,
Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.

Ansprechpartner*in / präsentiert von:

Das **mre-netz regio rhein-ahr** ist ein von den
Gesundheitsämtern eingesetztes Netzwerk zur Prävention
und Kontrolle multiresistenter Erreger (MRE). Die Koordi-
nations- und Beratungsstelle ist am Universitätsklinikum
Bonn angesiedelt

Anschrift:

Universitätsklinikum Bonn
mre-netz regio rhein-ahr
Institut für Hygiene und Öffentliche
Gesundheit
Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn

Kontakt:

E-Mail: mre-netz@ukbonn.de

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.mre-rhein-ahr.net

Stand: September 2025

MZ06146_20251014



MRSA

Methicillin-Resistenter Staphylococcus aureus

Informationen für Patient*innen
im Krankenhaus



Methicillin-Resistenter Staphylococcus aureus

Was bedeutet MRSA?

Staphylokokken sind Bakterien, die sich auf der Haut und Schleimhaut ansiedeln können. Für gesunde Personen mit einer normalen Abwehrlage ist dies kein Problem, da eine ganze Reihe von Bakterien auch normalerweise die Haut des Menschen besiedeln. Seit einigen Jahren gibt es *Staphylococcus aureus* Bakterien, die unempfindlich (resistent) gegenüber einigen Antibiotika geworden sind. Diese nennt man *Methicillin-Resistente Staphylococcus aureus*, MRSA.

Wie wird MRSA übertragen?

Bei Menschen mit MRSA finden sich diese Bakterien besonders in der Nase, auf der Haut, in offenen Wunden und eventuell in Körperausscheidungen. In geringeren Mengen kommen sie auch im direkten Umfeld der Patient*innen vor. Von dort werden MRSA im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen. Weitere mögliche Übertragungswege sind Niesen und Husten, wenn diese Bakterien im Nasen- und Rachenraum vorkommen.

Was bedeutet das für Sie?

Im Allgemeinen sind MRSA-Bakterien für gesunde Personen außerhalb des Krankenhauses ungefährlich. Im Krankenhaus ist das Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko für Patient*innen erhöht. Betroffen sind vor allem abwehrgeschwächte und organisch schwerkranke Patient*innen. Gefährlich wird es, wenn MRSA-Bakterien von der Hautoberfläche unter die Haut gelangen, in den Körper eindringen und Infektionen mit MRSA verursachen. Diese Erkrankungen zu behandeln ist erschwert, da einige Antibiotika nicht mehr wirksam sind.

Darauf müssen Sie sich als MRSA-Patient*in im Krankenhaus einstellen

- » Ihr Arzt wird eine Isolierung anordnen, deshalb dürfen Sie das Zimmer nur nach Erlaubnis durch das Personal verlassen.
- » Besucher*innen müssen besondere hygienische Maßnahmen befolgen. Konkrete Informationen gibt Ihnen das Personal.
- » Das Personal trägt zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe und eventuell Mund-Nasenschutz und Kopfhaut)
- » Die Wäsche, die Sie tragen, sollte zu Hause mit einem Vollwaschprogramm (mit Vorwäsche) unter Verwendung von Vollwaschmitteln bei mindestens 60°C gewaschen werden.
- » Wenn Sie Ihr Zimmer für Untersuchungen und Therapiemaßnahmen verlassen, führen Sie bitte eine Händedesinfektion durch und legen einen Schutzkittel und ggfs. einen Mund-Nasenschutz an.
- » Um die notwendigen Vor- und Aufbereitungsmaßnahmen in den Untersuchungs- und Therapieräumen vornehmen zu können, werden die erforderlichen Untersuchungen unter Umständen an das Ende des Tagesprogramms gelegt. Dadurch können für Sie möglicherweise zusätzliche Wartezeiten entstehen. Hier bitten wir ausdrücklich um Ihr Verständnis.

Die Händedesinfektion ist besonders wichtig:

Alle (Patient*innen, Besucher*innen und Personal) müssen sich vor Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren! (Wie es im Klapptext beschrieben wird.)



Mit freundlicher Unterstützung des MRE-Netz Rhein-Main

Methicillin-Resistenter Staphylococcus aureus

Wann soll behandelt werden?

Bei einer MRSA-Infektion mit Krankheitssymptomen wird Ihre Ärztin oder Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit desinfizierenden Mitteln und einem der wirksamen Antibiotika durchführen. Bei einer MRSA-Besiedlung befinden sich die Bakterien auf der Haut oder im Mund-Nase-Bereich, ohne Krankheitszeichen zu verursachen. In dieser Situation können bestimmte Maßnahmen zur Entfernung der Bakterien auf der Haut durchgeführt werden, z.B. desinfizierende Waschungen und Nasensalbe.

Sanierungsbehandlung (-Dekolonisierung)

- » Über einen Zeitraum von 5 Tagen wird eine Behandlung mit einer Nasensalbe, Mundspülungen und Körperwaschungen mit einer speziellen antiseptischen Waschlösung durchgeführt.
- » Damit es zu keiner Wiederbesiedlung aus der Umgebung kommt, werden während einer Sanierung Textilien und Gegenstände, die mit Haut oder Schleimhaut Kontakt haben, 1 x täglich gewechselt bzw. gewaschen/desinfiziert. Hierzu gehören die Kleidung, Bettwäsche, Utensilien der Körperpflege (Handtücher, Waschlappen, Kämmen, Zahnbürste), Zahnprothesen, Hörgeräte etc. Zudem sollte bei Bedarf ein Deo-Spray anstatt eines Deo-Rollers verwendet werden.
- » Für die Händedesinfektion stehen diverse alkoholische Händedesinfektionspräparate zur Verfügung.
- » Die Flächen werden mit entsprechenden Desinfektionsmitteln gereinigt und desinfiziert.

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dieses erreicht?

Oberstes Ziel ist es, die Weiterverbreitung von MRSA auf Mitpatient*innen zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei die korrekte Händehygiene.